SAFER USE

Achte vor dem Konsum darauf, dass du dich in einer Umgebung befindest, in der du dich wohl fühlst und dass es dir seelisch und körperlich gut geht.

Konsumiere nicht, wenn du Angst vor der Wirkung hast. Am besten ist es, wenn du eine erfahrene und dir vertraute Person an deiner Seite hast, die dir im Fall eines „Horrortrips“ beistehen kann.

Anstatt zu sniefen, schlucke das 2C-B lieber in kleinen „Bömbchen“ oder Kapseln, da dies deine Nasenschleimhäute schont und das Infektionsrisiko senkt.

Taste dich vorsichtig an deine individuelle Dosis an. Auf Grund von Schwankungen im Wirkstoffgehalt kann es schnell zu Überdosierungen kommen.

Gegen Kreislaufbeschwerden kann Traubenzucker helfen. Bei einer Überdosierung oder einem Horrortrip empfehlen sich Getränke mit hohem Vitamin-C-Gehalt (Orangensaft). Frische Luft und eine ruhige Umgebung helfen. Wende dich an Freund/innen, die dir beistehen.

Auf Grund des gestörten Orientierungsvermögens sollten Straßen und andere „gefährliche“ Orte gemieden werden, um das Unfallrisiko zu senken.

Lege mehrwöchige Konsumpausen ein, um das Erlebte zu verarbeiten und deinem Körper Erholung zu gönnen.

HERAUSGEGEBEN VON

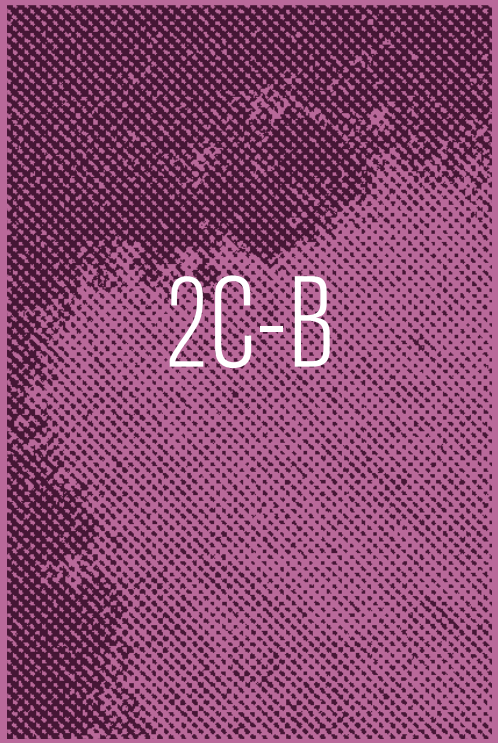
Fixpunkt e.V.
Ohlauer Straße 22
10999 Berlin

Fixpunkt e.V.

3. Auflage (2019)

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Flyer ist keine Aufforderung oder Anregung zum Konsum von Betäubungsmitteln und auch keine Aufforderung zum Drogengebrauch nach § 29 Abs. 1 Nr. 12 BtmG



2C-B

2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin), auch als Nexus oder Erox bekannt, ist eine synthetisch hergestellte Substanz, die zur Gruppe der Phenylethylamine gehört. Die chemische Struktur ist der des halluzinogen wirkenden Meskalins ähnlich. Die Substanz wird entweder in Tablettenform oder als weißes kristallines Pulver verkauft. Konsumiert wird sie üblicherweise oral, seltener auch nasal. Die Wirkungsdauer liegt zwischen 4 bis 8 Stunden.

WIRKUNG

Die Wirkung von 2C-B ist stark von der Dosis, vom psychischen Zustand der Person (= „Set“) sowie der Umgebung (= „Setting“) abhängig. Auch bei gleichen Konsumvoraussetzungen können die erlebten Wirkungen von Person zu Person stark variieren. Beachte, dass bereits wenige Milligramm mehr eine andere Wirkung hervorrufen können. In niedrigen Dosen wirkt 2C-B stimulierend und führt zu einer leichten Euphorie. Körperliche Wahrnehmungen (visuell, akustisch, sensorisch) und Gefühle werden intensiver, die Lust auf Sex kann sich steigern. In höheren Dosen bekommt die Wirkung meist einen halluzinogenen Charakter. Die Grenzen zwischen Innen und Außen lösen sich auf, oft werden farbige Muster, fließende Bewegungen und leuchtende Felder um Personen und Gegenstände herum wahrgenommen.

Der Rausch ist dem von LSD ähnlich, jedoch weniger intensiv. Als akute negative Effekte können Schwindel, Übelkeit und Schweißausbrüche auftreten. Beim Sniefen von 2C-B entsteht ein starkes Brennen an den Nasenschleimhäuten.

RISIKEN

Körperliche Schäden durch den Konsum von 2C-B sind bisher nicht bekannt. Die Risiken liegen wie bei den meisten halluzinogen wirkenden Substanzen eher im psychischen Bereich: Die Wahrnehmungsveränderungen können besonders bei hohen Dosierungen so intensiv sein, dass selbst erfahrene Konsument/innen nicht mehr zwischen Realität und Phantasie unterscheiden können. Folgen davon können Orientierungslosigkeit, Panik und Paranoia („Horrortrip“) sein. Bei dafür leicht anfälligen Personen kann 2C-B teilweise schon bei einmaligem Konsum, insbesondere aber bei häufigem Konsum, psychische Erkrankungen auslösen. Ob man zu dieser Personengruppe zählt, weiß man leider vorher nicht. Ein wichtiger Hinweis darauf ist, ob in der eigenen Familie psychische Erkrankungen (Schizophrenie, Psychosen, Manie, Depression usw.) vorgekommen sind. Bei Dauerkonsum kommt es zu einer Toleranzbildung, d.h. es wird mehr 2C-B benötigt, um eine Wirkung zu erzielen. Bedenke, dass die Substanz völlig unerforscht ist, was Langzeitschäden oder gesundheitliche Folgen angeht. Es werden auch weitere Substanzen aus der 2C- Familie gehandelt, die 2C-B in der chemischen Struktur ähneln, jedoch in gleicher Dosierung wesentlich stärker, länger bzw. anders wirken oder deren Wirkung später einsetzt. Wenn eine unerwartete Wirkung eintritt oder die Wirkung länger auf sich warten lässt, leg nicht nach! Andere Substanzen in höherer Dosierung könnten lebensbedrohliche Auswirkungen haben. So ist z.B. Bromo-Dragonfly bereits im Mikrogrammbereich wirksam!

Die Wirkung von halluzinogenen Substanzen ist schwer einzuschätzen und kann immer variieren. Es sollte vom Mischkonsum mit anderen Substanzen Abstand genommen werden, da diese den Trip in ungeahnte Bahnen lenken können.

2C-B & ALKOHOL Bei dieser Mischung (bzw. auch mit anderen „Downern“) kann es zu Übelkeit und Erbrechen sowie depressiven Verstimmungen kommen. Die Wirkung wird oftmals als unangenehm empfunden.

2C-B & MDMA Ein gleichzeitiger Konsum beider Substanzen wird oft als unangenehm empfunden und kann zu Verwirrtheit führen. Eine Einnahme von 2C-B bei abklingender MDMA-Wirkung wirkt hingegen aphrodisierend und wird als positiv erlebt.

2C-B & MAO-HEMMER Bei gleichzeitiger Einnahme mit MAO-Hemmern wird der Abbau von 2C-B verlangsamt, was zu einer Verlängerung und Verstärkung der Wirkung führen kann. (Im schlimmsten Fall kann ein lebensbedrohliches Serotoninsyndrom ausgelöst werden.) MAO-Hemmer sind z.B. in einigen Antidepressiva und bestimmten Pflanzen enthalten.